

# Routine ohne Vier Weltranglistenturniere

## Junioren II B Standard

1. Anton Skuratov/  
Anna Seltenreich,  
TSC Excelsior Köln (5)
2. Evgeny Vinokurov/  
Christina Luft,  
TSC Dortmund (10)
3. David Odstrcil/  
Aneta Adamcova,  
Tschechische Republik  
(16)
4. Edvaras Racius/  
Ekaterina Plikosova,  
Litauen (19)
5. Andrei Kishkurna/  
Valeria Urymahava,  
Weißrussland (26)
6. Victor Kraft/  
Marina Beck,  
TC Elbe Hamburg (29)

## Junioren II Latein

1. Anton Skuratov/  
Anna Seltenreich,  
TSC Excelsior Köln (5)
2. Charles-  
Guillaume Schmitt/  
Elena Salikhova,  
Frankreich (11)
3. Evgeny Vinokurov/  
Christina Luft,  
TSC Dortmund (14)
4. Edvardas Racius/  
Ekaterina Plikosova,  
Litauen (24)
5. Reinis Boze/  
Elza Pole,  
Lettland (24,5)
6. Andrei Kishkurna/  
Valria Urymahava,  
Weißrussland (26,5)

**Nach sieben Jahren "Summer Dance Festival" stellt sich in Berlin mittlerweile eine gewisse Routine – nicht zu verwechseln mit Langeweile – ein. Das größte Jugendtanzsportfestival Europas mit seinen vier IDSF-Weltranglistenturnieren lief bzw. "tanzte" auch in diesem Jahr wieder wie am Schnürchen.**

**W**as sich glücklicherweise in Berlin auch nie verändert, sind der Enthusiasmus, die Hilfsbereitschaft und die Freundlichkeit der vielen ehrenamtlichen Helfer, die die beiden Tage im Juni für die jugendlichen Tanzsportler und deren Anhang – Eltern, Betreuer, Freunde – jedes Jahr wieder zu einem Vergnügen werden lassen. In diesem Jahr ließen es sich Paare aus 14 Nationen nicht nehmen, an diesem Vergnügen teilzuhaben, und mittlerweile hat sich der gute Ruf des "SuDaFe" auch bis nach Frankreich, Luxemburg und in die Schweiz verbreitet.

Die Zuschauer, die sich an den beiden Tagen in die Werner-Seelenbinder-Halle im Berliner



*Foto oben:  
Sieg in beiden  
Sektionen der  
Junioren.  
Anton Skuratov/  
Anna Seltenreich.  
Foto: Unger*

Velodrom begeben hatten, sahen neben den zahlreichen offenen Turnieren, die auf bis zu fünf Flächen gleichzeitig ausgerichtet wurden, vier hochklassig besetzte IDSF-Turniere, die mit dem Titel "Continental Trophy" lockten. Nach 2001 und 2002 konnten die DTV-Paare in diesem Jahr zum dritten Mal eine makellose Bilanz vorweisen: Alle vier Siegerpokale blieben in den Händen des deutschen Tanzsportnachwuchses. Zum ersten Mal in der Geschichte des SuDaFe wusste das allerdings bis zur Siegerehrung des jeweiligen Turniers niemand außer den Protokollteams und den Turnierleitern: Gemäß den Regeln des internationalen Verbandes hatte IDSF-Chairman Manfred Ganster von der Möglichkeit, das Finale mit verdeckten Wertungen durchzuführen, Gebrauch gemacht. Der Nachteil, dass Publikum und Paare die Wertungen im Finale nicht mitbekommen, wurde durch die Spannung bei den Siegerehrungen – die dadurch auch vor vollen Rängen stattfanden – mehr als wett-

gemacht. Zumindest bei Turnieren der Spitzenklassen ist die geschlossene Wertung auf jeden Fall eine attraktive Alternative.

Besonders trifft dies natürlich auf die Turniere zu, die mit dem vom einheimischen – also in diesem Fall deutschen – Publikum mit dem erhofften Ergebnis enden. Begonnen wurde der Triumphzug der DTV-Paare beim Turnier der Jugend A-Standard. Vier deutsche Paare stellten sich zwei tschechischen und einem aus Litauen. Valentin Lusin/Renata Busheeva (Düsseldorf) tanzten locker auf, präsentierten sich mit einem angenehmen Mix aus gutem Tanzen, publikumswirksamen Einlagen und einem allgemein sehr gefälligen Auftreten und konnten bis auf den Langsamen Walzer alle Tänze für sich entscheiden, auch wenn der litauische Wertungsrichter sie lieber auf dem fünften Platz gesehen hätte. Vladimir Kondratjuk/Maria Bakuta (Pforzheim) kamen mit der Empfehlung eines 10. Platzes aus Blackpool, doch beinahe hätte ihr Besuch in Berlin bereits im Semi-Finale geendet: Vladimir war zu Beginn des 12-paarigen Semi-Finals spurlos

Anzeige

[www.paoul.de](http://www.paoul.de)

**PAOUL**  
PROFESSIONAL DANCE

Italienische Tanz Schuh Manufaktur  
Valeria Agresti GbR. - Deutschlandvertrieb

# Langeweile

## – vier Siege für deutsche Paare

verschwunden. Erst im Wiener Walzer stiegen beide wieder in das Turnier ein und qualifizierten sich dennoch gerade so für das Finale. In der Endrunde tanzten sie dann wieder alle Tänze mit und nahmen den späteren Sieger dabei noch den Langsamen Walzer ab. Auf den dritten Platz kamen in allen Tänzen die Tschechen Pavel John/Tereza Jendrulkova, vierte wurden die Litauer Andrius Greblikas/Alisa Samoilova, die damit die zwei weiteren DTV-Finalpaare auf die Plätze fünf und sechs verwiesen. Etwas

unzufrieden mit dem fünften Platz wirkten Dmitry Pidlubnyy/Friederike Tischendorf (Frankfurt), allerdings erreichten sie diesen auch nur nach Herbeiziehung des Skating-Systems gegen Paul Lorenz/Kristina Mertin aus Köln: Beide Paare hatten die Platzziffer 27, das Skating brachte den glücklicheren Ausgang für die Frankfurter. Das letzte Paar im Finale, Filip Maly/Lucie Dolezalova aus Tschechien, erhielt zwar nur zehnmals die Sieben als Wertung, wurde mit der Platzziffer 34 aber klar Siebter.

**Foto unten links:**  
Sieger in der Jugend Latein:  
Sergey Tatarenko/  
Wiktorija Lischynska.  
Foto: Unger

Exorbitant gute Leistungen wurden im Turnier der Junioren II B-Latein gezeigt. Schon das Semifinale war für jeden Tanzsportfan ein Augenschmaus, das Finale legte dann noch einen drauf. Zwar waren in dieser Endrunde lediglich zwei deutsche Paare vertreten, doch diese machten den Gegnern das Leben schwer. Klar war, dass kein Weg an Anton Skuratov/Anna Seltenreich vorbeiführte. Rätselhaft bleibt eigentlich jede nicht an das Paar vergebene Eins, auch wenn die Paare auf den

**Foto unten rechts:**  
Sieger in der Jugend Standard und fünfte im Lateinturnier:  
Valentin Lusin/  
Renata Busheeva.  
Foto: Unger



### Jugend Standard

1. Valentin Lusin/  
Renata Busheeva,  
TD TSC Düsseldorf  
Rot-Weiß (6)
2. Vladimir Kondratjuk/  
Maria Bakuta,  
Schwarz-Weiß-Club  
Pforzheim (9)
3. Pavel John/  
Tereza Jendrulkova,  
Tschechische Republik  
(15)
4. Andrius Greblikas/  
Alisa Samoilova,  
Litauen (22)
5. Dmytro Pidlubnyy/  
Friederike Tischendorf,  
TC Der Frankfurter Kreis  
(27)
6. Paul Lorenz/  
Kristina Mertin,  
TSC Excelsior Köln (27)
7. Filip Maly/  
Lucie Dolezalova,  
Tschechische Republik  
(34)

### Jugend Latein

1. Sergey Tatarenko/  
Wiktorija Lischynska,  
Ahorn Club Berlin (6)
2. Filip Swetik/  
Tereza Staricna,  
Tschechische Republik  
(9)
3. Andrei Kazlouski/  
Jana Ritter,  
OTK Schwarz-Weiß  
Berlin (18)
4. Diego Martinez/  
Natalija Veremeeva,  
TSZ Blau-Gold-Casino  
Darmstadt (18)
5. Valentin Lusin/  
Renata Busheeva,  
TD TSC Düsseldorf  
Rot-Weiß (25)
6. Radek Mucha/  
Alice Stodulkova,  
Tschechische Republik  
(29)





*Alles im Plan: Mittels Beamer wird aus dem Zeitplan ein dekorativer Wandschmuck im Rechenzentrum.*



*Pressesprecher Thorsten Süfke macht das, was sein Amt von ihm verlangt: Schreiben.*



*Nathan Blaer und Junona Fisman geben ihr vermutlich erstes Fernsehinterview.*

*Randfotos: Unger*

*Vier Menschen und ein Computer.*



*Das Finale der Junioren Latein.  
Foto: Unger*

nächsten Plätzen ebenfalls sehr gute Leistungen boten: Der zweite Platz ging nach Frankreich an Charles-Guillaume Schmidt/Elena Salikhova, und schon auf dem dritten Rang landete das zweite DTV-Paar: Evgeni Vinokurov/Christina Luft sicherten sich in der Rumba sogar den zweiten Platz, wurden aber in allen anderen Tänzen Dritte. Die Plätze vier, fünf und sechs gingen nach Litauen, Lettland und Belarus. Wie eng die Leistungs-dichte in diesem Finale war, kann auch anhand der Platzziffern für die hinteren drei Plätze der Endrunde nachvollzogen werden: 24, 24,5 und 26,5 stand letztendlich in der Endrundentabelle; auch nur jeweils eine andere Wertung hätte das komplette Ergebnis verändern können.

Am Sonntag wurden die Disziplinen getauscht. Mit 68 Paaren ging in der Jugend A-Latein ein quantitativ sehr beachtliches Feld an den Start – das größte Starterfeld, das es je beim Summer Dance Festival gegeben hat. Sehr stark vertreten waren, wie schon in den vergangenen Jahren, Tschechen, so dass die Zusammensetzung des zwölfpaarigen Semifinales nicht verwunderte: Sechsmal Deutschland, viermal Tschechien, jeweils ein "verirrtes" Paar aus Dänemark und Litauen. Im Finale waren vier deutsche und zwei tschechische Paare unter sich, darunter auch die Vorjahressieger Diego Martinez/Natalia Veremeeva aus Hessen, die in diesem Jahr allerdings lediglich auf Platz vier kamen. Erfolgreich präsentierten sich vor allem die Berliner Paare: Sergej Tatarenko/



*Das Finale der Jugend Latein.  
Foto: Unger*

Wiktorija Lischynska, die deutschen Vizemeister der Jugend A-Latein, nutzten die Abwesenheit der Meister Oseychuk/Lebedew und freuten sich über den Sieg in ihrem Weltranglistenturnier. Die Rumba mussten sie sich allerdings von den Zweitplatzierten Filip Swetik/Tereza Staricna, abnehmen lassen. Große Freude gab es bei der Siegerehrung vor allem bei den Berlinern Andrei Kazlouski/Jana Ritter, die mit ihrem dritten Platz vor Martinez/Veremeeva lagen und damit das Ergebnis der Deutschen Meisterschaft im März umdrehten. Valentin Lusin/Renate Busheeva erziel-

ten mit ihrem fünften Rang im Lateinturnier das beste Kombinationsergebnis der deutschen Jugendpaare.

Das letzte IDSF-Turnier des Wochenendes bestritten 29 Paare der Junioren II B-Standard. Drei deutsche Paare standen im Finale jeweils einem Paar aus Tschechien, Belarus und Litauen gegenüber. Im Finale zeigte sich recht deutlich, dass Viktor Kraft/Marina Beck aus Hamburg keine Chance auf einen der vorderen Ränge haben würde – letztendlich belegten die beiden Norddeutschen den sechsten Platz (mit einem fünften Platz im Langsamen Walzer) – und genauso deutlich zeigte sich, dass die beiden anderen deutschen Paare

miteinander um den Sieg konkurrieren würden. Alle sechs Paare sorgten gemeinsam für einen dem Wochenende entsprechenden Abschluss, präsentierten Standardtänze auf höchstem Niveau mit Spannung bis zum Ende – bis dann endlich bei der Siegerehrung das Geheimnis gelüftet wurde und sich Anton Skuratov/ Anna Seltenreich über ihren zweiten Sieg des Wochenendes freuen konnten. Für das zweite TNW-Paar Evgeny Vinokurov/Christina Luft blieb der zweite Platz. Damit präsentierten sich beide Paare in beiden Welttranglistenturnieren von ihrer besten Seite, die weitere Entwicklung kann voller Optimismus beobachtet werden.

1999 wurde das Summer Dance Festival in seiner heutigen Form ins Leben gerufen. Siebenmal fand die Veranstaltung bis jetzt statt, und sieben Mal durften sich am Ende die Aktiven an den zur Dekoration aufgehängten Luftballons austoben. Dies dürfte aber sicher nicht der einzige Grund sein, dass sich die Veranstaltung mittlerweile im Wettkampfkalender etabliert hat. Das Konzept ist aufgegangen, das Team eingespielt, die Herausforderungen gemeistert – die besten Voraussetzungen für das Jahr 2006. Berlin freut sich auch dann auf die Tanzsportjugend dieser Welt!

THORSTEN UNGER

*Das Finale der  
Jugend Standard.  
Foto: Unger*



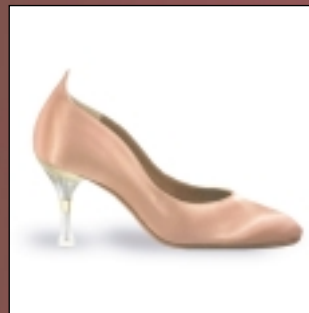
## DANCE NATURALS GERMANY

TANZSCHUHE MADE IN ITALY  
ALLEINVERTRIEB FÜR DEUTSCHLAND



ART. 409 PERLA

hautf. Satin, Abs. 70 mm,  
flexible Sohle, Lederfutter



ART. 901 SINDERELLA

hautf. Satin, Abs. 70 mm



ART. 117 DANCE FLEX

schwarz Leder oder Lackleder,  
kompromißlos flexibel,  
Soft-Heel für weichen Auftritt

JETZT KOSTENLOSEN  
PROSPEKT ANFORDERN!

**DANCE DREAMS**  
TANZSCHUHE · MODE UND MEHR

**VERSAND**

Urnenfelderstr. 27 · 85051 Ingolstadt  
Telefon 08450-304 · Telefax 08450-8017

**SHOP**

Kanalstr. 1 · 85049 Ingolstadt · Tel. 0841-88 17 464

kontakt@dancedreams.de  
www.dancedreams.de

